

## Schock fordert weltweit Millionen Tote

Gefährlicher Zustand wird meist unterschätzt - Sterblichkeitsrate bei Trauma so hoch wie bei Krebs

KÖLN. Lebensbedrohliche Schockzustände fordern nach Experten-Einschätzung jährlich weltweit Millionen Todesopfer. Sie werden aber in Ausmaß und Ursache noch völlig unterschätzt.

"Fünf Millionen Menschen sterben pro Jahr allein durch Unfälle. Ursachen sind etwa starke Blutungen und Blutgerinnungsstörungen, die zu Organversagen und Kreislaufzusammenbruch führen - dem traumatischen Schock", erklärte der

Direktor des Instituts für Forschung in der Operativen Medizin an der **Universität Witten/Herdecke**, Professor Edmund Neugebauer, zu Beginn eines internationalen Schock-Kongresses in Köln. Aus einem traumatischen Schock könne sich zudem eine Sepsis (Blutvergiftung) entwickeln - etwa, wenn Bakterien aus dem Darm in den Blutkreislauf geraten. "Von 100 000 Menschen in Deutschland erkranken jedes Jahr 100 an einem septischen Schock oder an

einer schweren Sepsis. 54 Prozent der Patienten mit schwerer Sepsis sterben innerhalb von 90 Tagen", betonte der Präsident des fünftägigen Kongresses. "Schock ist einer der Hauptgründe unter allen Todesfällen, die Mortalitätszahlen liegen so hoch wie beim Krebs." Dies stellten die rund 700 Wissenschaftler aus den USA, Japan, China und fast allen europäischen Ländern in Köln in ihrer Abschluss-Erklärung klar heraus.